

28. Januar 2014

## Medienbulletin 1/2014

---

### **Erhöhte Versorgungssicherheit auf der 16 Kilovolt-Leitung Hauenstein / Wisen**

**Eine durch die Aare Energie AG (a.en) auf über 1.5 Kilometer abgebrochene Freileitung (neu erdverlegt) sowie eine neue und eine umgebaute Trafostation in Hauenstein-Ifenthal sorgen für eine erhöhte Sicherheit in der Stromversorgung der Gemeinden Hauenstein-Ifenthal und Wisen.**

Die Stromversorgung der Gemeinden Hauenstein-Ifenthal und Wisen, sowie des Gebietes Froburg, stellt einige geo- / topografische Anforderungen an die a.en dar. Bis Mitte Dezember letzten Jahres erfolgte die Versorgung ab der Trafostation Rinthel in Trimbach über eine 1.65 Kilometer lange 16 kV-Freileitung. Geschah auf dieser Leitung oder an den daran angeschlossenen Niederspannungsleitungen ein – zum Beispiel witterungsbedingter – Unterbruch, waren bis zur Behebung der Störung jeweils die gesamten Gemeindegebiete stromlos. Denn die nächste (Netzschutz-) Sicherung war erst in der TS Rinthel in Trimbach.

Bereits seit Längerem hatte die a.en deshalb ein Projekt zum Teilabbruch dieser Freileitung bzw. deren Verkabelung ausgearbeitet. Mit dem im Herbst 2013 notwendigen Ersatz der Trafostation Schulhaus in Hauenstein-Ifenthal wurde dieses innert kurzer Zeit realisiert. Dabei wurde die 16 kV-Leitung im Gebiet Hauenstein-Dorf durch 1'750 Meter erdverlegtes Kabel ersetzt. Der Abbruch der 36 Holzstangen sowie drei Beton-, ein Gitter-, drei Kuppel und zwei A-Masten erfolgt in diesen Wochen. Gleichzeitig wurden in der Trafostation Schulhaus zusätzliche Leitungsschutzschalter eingebaut. Diese bewirken einen örtlich näheren Netzschutz. D.h. wenn beispielsweise ein Blitz in das Leitungsnetz von Ifenthal schlägt, betrifft dies neu nur noch den Leitungsabschnitt bis zur Trafostation Schulhaus. Die speisende Lei-

tung Richtung Rinthel und diejenige in Richtung Wisen bleiben in Betrieb, wodurch die Störung in Wisen nicht bemerkbar wird (und selbstverständlich auch im umgekehrten Fall).

Hansjörg Käser, Projektleiter bei der a.en, betont, dass es zwar nie eine hundertprozentige Sicherheit gebe, dass mit diesem Leitungsprojekt aber gleich eine dreifache Verbesserung erreicht werde. Denn die Versorgungssicherheit sei einerseits durch die Verkabelung der 16 kV-Leitung und andererseits durch den zusätzlichen Leitungsschutz in der Trafostation Schulhaus in Hauenstein-Ifenthal deutlich erhöht worden, und quasi als Nebenprodukt profitiere auch das Landschaftsbild von der abgebrochenen Freileitung.

Fotos: Die alte 16 kV-Freileitung ab TS Rinthel bis Hauenstein ist bereits stromlos und wird in den nächsten Wochen abgebrochen.

Neuer Kabelendmast in Hauenstein / Römerweg;  
hier tritt die erdverlegte Leitung wieder „zu Tage“

---

**Kontakt:**

Beat Erne

Leiter Marketing und Kommunikation

Telefon 062 205 56 70

beat.erne@aen.ch